

Tristan_a cocktail called love

Tristan und Isolde ist eine der bekanntesten Liebesgeschichten der abendländischen Kultur. Die beiden Liebenden verfallen einander bedingungslos durch einen „magischen Trank“. Mit diesem Zaubertrank beginnt unsere abendländische Idee der Liebe und in der Literatur eine Tradition von Liebespaaren, die eben dieser Liebe wegen sterben müssen.

Die von Gottfried von Straßburg um 1210 verfasste Version dieses Mythos, „Tristan“, ist die erste in deutscher Sprache. Anders als bei der Oper, „Tristan und Isolde“, von Richard Wagner (1865), die mit dem Liebestod der beiden endet, bricht die Erzählung Gottfrieds mit der Trennung Tristans von Isolde ab. Warum... weiß man nicht.

„Es gibt Liebende, die sich nicht umbringen... Wie endet eine Liebe? – Was, endet sie denn überhaupt?

Kurz, niemand weiß etwas darüber.“

(Roland Barthes)

„Tristan“ von Gottfried von Straßburg ist „ein Gesang für edle Herzen“, rabiast, blutig, ohne Happy End, ohne wagnersche Erlösung: Mit kaputten Helden, Frauen, die nicht wissen, was sie wollen, viel Poesie, noch mehr Action, hinreißenden Songs... und herrlichen Landschaftsaufnahmen.

Idealer Stoff für ein Theaterstück also. Mit DJ-Pult, Theaterblut und einem Degen bewaffnet, folgen Max Merker und Héloïse Fournier den Spuren von Tristan und Isolde, hinein in die erste moderne Liebesgeschichte der deutschen Literatur.

Die Inszenierung spielt mit einer offenen Form. Was ist Mythos, was ist Spiel, was Wahrheit. Sie spürt damit die Brüche der Geschichte auf, die uns heute lachen lassen, genau wie die, die wir nach 800 Jahren romantischer Liebe immer noch nicht verstehen.

Max Merker hat Schauspiel und Körpertheater an der Folkwang Hochschule in Essen studiert. „Tristan_a cocktail called love“ ist nach „Taxi Timbuktu“ (2005), und „if you walk away“ (2006), seine dritte Produktion.

Héloïse Fournier hat Tanz studiert, ebenfalls an der Folkwang Hochschule. Sie arbeitet frei und gewann zuletzt mit „showcase of the body“, den 2. Preis beim internationalen Tanzfestival „Masdanza“, Gran Canaria. Sie arbeitete u. a. mit Susanne Linke, Robyn Orlin und Malou Airaud.

„Tristan_a cocktail called love“ wurde beim 100 Grad Festival 2007 in Berlin mit dem Preis der Jury ausgezeichnet.